



NACHGEFRAGT

Was ist deine Motivation, dich für die Zielgruppe „Ältere und Senioren“ einzusetzen?

„Im Seniorensport treffen wir auf eine sehr heterogene Bevölkerungsgruppe. So reicht die Palette von sehr aktiven Personen bis hin zu Hochaltrigen oder auch Personen mit Einschränkungen. Gleichzeitig gibt es Menschen, die vielleicht noch nicht Mitglied in einem unserer Vereine sind, aber sich für unsere abwechslungsreichen Bewegungsangebote interessieren und Kontakte und Freizeitaktivitäten suchen. Dies erfordert, dass wir unsere Sportprogramme und unser Vereinsleben an die Wünsche und Fähigkeiten älterer Vereinsmitglieder, z.B. auch bezüglich des aus meiner Sicht wichtigen sozialen Aspekts, anpassen bzw. weiterentwickeln.“

Ich selbst bin mit meinen 64 Jahren sehr aktiv als Übungsleiter in meinem Heimatverein TuS Böhringen im Einsatz. Im Jahr 2019 realisierte ich mit der Aktion ‚Fit im TuS – ein Genuss!‘ ein sehr breitgefächertes Projekt bezüglich der Sensibilisierung des Seniorensports in unserem Verein. Im Rahmen dieser Herausforderung konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln. Diese konnte ich durch meine Tätigkeit als Verantwortlicher für den Seniorensport im Hegau-Bodensee-Turgau weiter vertiefen (u.a. auch als Referent bei Übungsleiterfortbildungen), so dass ich mir in den letzten Jahren einen sehr guten Überblick zu den Aktivitäten im Seniorensport aneignen konnte.“

Warum hast du dich gerade für das Qualitätssiegel als Zuständigkeitsbereich im BTB-Seniorenrat entschieden? Welche Potenziale siehst du in Verbindung mit dem Zertifikat?

„Die immer größer werdende Gruppe der Älteren in Turn- und Sportvereinen gibt den Vereinen beste Chancen für eine kontinuierliche Fortentwicklung. Mittlerweile geht es nicht nur um Angebote für Vereinsmitglieder, sondern auch um Menschen, die neu den Weg in einen unserer Vereine finden wollen. Umso wichtiger ist es, kompetente, fachlich geprüfte und auch zukunftsweisende Sportangebote anzubieten. Wir

Neuer Schwung für das Siegel Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein Die Qualität des Älterwerdens hat sich geändert

Der BTB-Seniorenrat hat mit Ehrfried Deschner einen Verantwortlichen für das Qualitätssiegel „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein“ benannt. Als Verantwortlicher für den Bereich Seniorensport im Hegau-Bodensee-Turgau und gleichzeitig treibende Kraft im TuS Böhringen, einer von über sechzig zertifizierten BTB-Vereinen, möchte er das Qualitätssiegel weiter beleben und dessen Mehrwert für die Vereine erhöhen.



Seniorenfreundlicher
Turn- und Sportverein

sind es unserer Generation 55+ schuldig, optimale Vereinsangebote anzubieten und dies auch nach außen zu zeigen.

Mit dem Prädikat ‚Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein‘ haben wir ein Qualitätssiegel im BTB geschaffen, mit dem sich engagierte Vereine auszeichnen lassen und dies auch medienwirksam nutzen können. Deshalb gilt es, die Zertifizierung zum Seniorenfreundlichen Turn- und Sportverein weiter zu forcieren. Von ca. 1.100 Vereinen im BTB haben aktuell 61 Vereine dieses Zertifikat erlangt. Ich denke, da haben wir noch Luft nach oben. Denn rund ein Viertel aller Mitglieder in den BTB-Vereinen sind über 60 Jahre alt.

Menschen in der zweiten Lebenshälfte sind selbstbewusst, allgemein gut gebildet, offen, flexibel und werden im Vergleich zu früher immer älter. Sie reisen gerne, surfen im Internet, genießen den Wohlstand, den sie sich leisten können, und achten auf ihr Äußeres. Sie fühlen sich nicht als ‚Alte‘ und wollen auch nicht so bezeichnet werden. Die Qualität des Älterwerdens hat sich geändert. Dementsprechend sollten wir auch diese Zielgruppe im Bereich Fitness- und Gesundheit fordern, aber nicht überfordern.“

Mit deinem Heimverein TuS Böhringen bist du bereits seit dem Jahr 2019 Teil des Netzwerks „Seniorenfreundliche Turn- und Sportvereine“. Was waren eure Beweggründe?

„Zunächst galt es, die besondere Qualität unserer Vereinsarbeit für die Älteren, die wir schon seit vielen Jahren sicherstellen, nach außen zu transportieren. Durch das Erfüllen der Kriterien, z.B. den Nachweis über regelmäßige Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen der Übungsleiter und Trainer, eine altersgerechte Infrastruktur, Kursangebote auch für Nichtmitglieder oder die Realisierung von neuen Sportangeboten, konnten wir dies bestens nachweisen. Nicht zuletzt war ein wichtiger Aspekt, neue Vereinsmitglieder zu gewinnen und auch Aktive aus den Teilnehmerkreisen zu generieren, die Lust haben sich in den Verein einzubringen.“

Was hat sich seitdem im Verein getan?

„Durch unsere Aktion ‚Fit im TuS – ein Genuss!‘, die im Rahmen der Zertifizierung zum Seniorenfreundlichen Turn- und Sportverein ins Leben gerufen wurde, konnten wir eine erfreuliche Anzahl neue Mitglieder gewinnen. Wir haben über unsere schon bekannten und beliebten Angebote wie Rücken-fit, Yoga, Gymnastik und Tanz, Fit in den Tag bis zum Senioren-Volleyball informiert. Neu wurde ein ‚Bewegungs- >>>



Foto: LSB NRW | A. Bowinkelmann

treff im Freien' für Frauen und Männer angeboten, offen auch für Nichtmitglieder.

Mit dem Erfüllen der Kriterien des Qualitätssiegels wurde die Seniorenarbeit auch neu strukturiert. Jede Gruppe unserer 18 Seniorenriegen funktionierte für sich ganz gut. Über die Gruppen hinaus bestanden allerdings wenig Kontakte. Auch die Übungsleiter selbst hatten wenige Berührungspunkte untereinander. Diverse Aktionen führten zu mehr Identifikation der Mitglieder zum Verein. Ein schönes Beispiel hierfür ist die Anschaffung eines T-Shirts, auf dem u.a. das Logo ‚Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein‘ aufgedruckt ist.

Im sozialen Umfeld wurden neue Begegnungsangebote geschaffen, z.B. das sogenannte An grillen, bei dem sich die Senioren am ersten Januarwochenende zum gemeinsamen Grillen am Lagerfeuer treffen. Weitere Aktivitäten werden ein Sommerfest und ein Seniorensporttag sein.“

Von all diesen Erfahrungen werden nun auch deine Arbeit für das Qualitätssiegel im BTB und die ausgezeichneten Seniorenfreundlichen Turn- und Sportvereine profitieren. Was sind konkret die nächsten Schritte?

„Unter dem Motto ‚Nah am Verein‘ stelle ich mir eine lebendige, interaktive und vor allem auch nachhaltige Zusammenarbeit mit den Vereinen vor. Unter anderem habe ich mir zum Ziel gesetzt, mindestens zehn Vereine (die dies wünschen) pro Jahr zu besuchen, um damit den direkten Dialog zu fördern und voneinander zu lernen. Aber auch Impulse für Verbesserungen zu setzen. Eure Erfahrungen sind mir wichtig.“

Durch den regelmäßigen Austausch mittels Mail und Video mit den Vereinsverantwortlichen möchte ich gerne das Thema

‚Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein‘ intensiver angehen. Mit den Themen ‚Landesturnfest in Lahr‘ und ‚Vorbereitung von einem jährlichen Treffen‘ werde ich schon bald auf euch zukommen. Ich stelle mir auch vor, mit den zertifizierten Vereinen Aktivitäten zu generieren, die dann als Best-Practice-Angebote ‚ausgerollt‘ werden. Ideen wie beispielsweise das Realisieren von Imagevideos sind angedacht.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und würde mir wünschen, wenn sich die Vereine proaktiv einbringen. Bis bald!“

P. Lemlein

Das Zertifikat „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein“

Der Badische Turner-Bund zertifiziert als erster Verband in Baden-Württemberg seit 2014 die um eine effektive



Seniorenarbeit bemühten Vereine. Das Gütesiegel „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein“ bestätigt die besondere Qualität der Vereinsarbeit für ältere Mitglieder.

Weitere Informationen, Kriterien und Antragsformular unter www.badischer-turner-bund.de/gymwelt > Senioren

Vereinsansprechpartner im BTB-Seniorenrat:

Ehrfried Deschner
Telefon 07732 52400
E-Mail eh.de@web.de

INFOS & KONTAKT

Schneeschuhtour von der Sonne verwöhnt

Bei herrlichem Wetter trafen sich sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 15. Januar auf dem Wanderparkplatz am Rinken (1.190 m) im Feldberggebiet bei Hinterzarten. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es mit den Schneeschuhen unter den Füßen los.

Zuerst durch den Winterwald, vorbei an der Baldenweger Hütte und im großen Abstand zu den eindrucksvollen Schneewächten am Baldenweger Buck hoch zum Mittelbuck des Feldbergs. Auf dem Hochplateau waren einige Skifahrer mit ihren Kite-Schirmen unterwegs. Der Blick reichte über das wolkenverhangene Rheintal bis zu den Alpen im Süden und den Vogesen im Westen.

Weiter ging es im weiten Bogen zum Feldberghauptgipfel (1.493 m). Im Rücken die Wetterstation, genossen die Teilnehmer im Windschatten das Vesper mit Blick auf den Belchen und Blauen. Die Sonne wärmte die Gesichter. Anschließend ging es vorbei am Gipfelplateau, entlang dem Einschnitt des Zastler Tal zum Gipfelplateau des Baldenweger Bucks. Auf der Nordwestseite erfolgte der steile Abstieg hinunter zum Naturfreundehaus und über die Almwiesen und den herrlichen Winterwald zurück zum Rinken. Nach vier Stunden erreichte die Gruppe glücklich und zufrieden den Startpunkt. Eine wunderschöne Schneeschuhtour ging ihrem Ende entgegen.

J. Soulier



Seebuck am Feldberg



Vesper am Gipfel des Feldbergs

Fotos: J. Soulier